

Mexiko - Isla Mujeres // 17.03. - 14.05.2011

17.03.

Nachdem wir in der Marina festgemacht hatten, hat Jose, der Marinero, gleich mit den Behördenvertretern telefoniert und unsere Ankunft avisiert. Alles lief wie immer problemlos, am Nachmittag waren alle Papiere fertig. Wir waren jetzt offiziell in Mexico mit einer Aufenthaltsgenehmigung von einem halben Jahr im Pass.

18.03.

Wie immer nach einer längeren Überfahrt mussten heute die entsprechenden Arbeiten an der TiTaRo ausgeführt werden. Ich habe sie außen vom Salz und Schmutz befreit, Romy hat angefangen innen sauber zu machen, denn auch dort ist überall das Salzspray zu finden. Nach etwa 5 Stunden war auch das geschafft. Zufrieden konnten ein kühles Feierabend-Bier genießen.

19.03.

Heute gehe ich das Problem - Süßwasser im Schiff an.

Nachdem sich immer wieder Süßwasser unter den Treppenabgängen sammelt, das dann in die Bilge läuft, habe ich alle Wasserleitungen in unserer Küche und im Salon inspiziert und das Leck dann schlussendlich auch gefunden. In einem Schrank neben dem Sofa ist ein Kabelschacht sowie Diesel- und Wasserleitungen, die an der Rückwand befestigt sind. Der Kabelschacht verschwindet im Boden, die Diesel- und Wasserleitungen versorgen alles, was sich im Steuerbordrumpf befindet.

Die Kalt- und Warmwasserleitung, die hier durch läuft ist jeweils mit einem Absperrventil versehen. Dummerweise sind beide Leitungen sehr eng übereinander befestigt worden sodass die Absperrventile beim Segeln, bedingt durch Wellenschlag von unten, immer gegen einander geschlagen haben. Im Laufe von nunmehr 6 Jahren haben beide Leitungen auf Grund der ständigen Vibrationen an der Verschraubung der Absperrventile Risse bekommen.



Ventil mit undichter Leitung - Kaltwasserleitung mit neuem Ventil. Warmwasser mit Schlauchverbindung.

Komischer Weise war jetzt, da wir ganz ruhig im Hafen gelegen sind, alles dicht, wenn jedoch Bewegung ins Schiff kam ist bei beiden Leitungen ein dünner, kleiner Wasserstrahl ausgetreten. Das ausgelaufene Wasser ist mit den Kabeln im Schacht verschwunden und hat sich im Boden verteilt, bis es dann bei den Treppenabgängen wieder raus gelaufen ist.

Nachdem die Ursache endlich gefunden war, war die Reparatur dann ein leichtes, wenn man

mal davon absieht, dass es vor dem Schrank auf dem Bauch liegend und den Kopf im Schrank da drinnen wirklich sehr eng ist und man manchmal biegsamere Finger bräuchte, als meine es sind. Ich habe jetzt nur noch eine Absperrung für die Kaltwasserleitung, das Warmwasser kann ich auch anderswo absperrern, ich habe einfach beide Leitungsenden mit einem Stück Schlauch miteinander verbunden. Alles ist wieder dicht, jetzt klopft auch nichts mehr gegeneinander. In den Kabelschacht konnte ich ein Stück Schlauch schieben und so das meiste Wasser abpumpen, das sich darin gesammelt hat. Der Rest muss einfach im Laufe der Zeit austrocknen.

26.03.

Im großen Aufenthaltsraum der Marina Paraiso wurde heute Abend die Oper “Carmen” am Großbildschirm gegeben. Die Inszenierung auf DVD war aus dem Jahre 1987, Jose Carreras war damals noch ein junger Mann, es war mal eine ganz andere Abendunterhaltung. In den Pausen gab es Weißbrot mit Olivenöl, Spagetti Emiliana und zum Nachtisch einen Vanillekuchen.

31.03.

Carol, ein Skipper der bekannten **“Wappen von Bremen III”** hat in der Trans-Ozean Zeitschrift und im Internet meine Reisebericht über Cuba aus dem Jahre 2009 gelesen. Bereits im Januar hat er per E-Mail Kontakt mit mir aufgenommen, er wollte von Cancun nach Cuba segeln und dort 2 Wochen verbringen und hat mich um ausführliche Informationen gebeten, die ich natürlich weitergeben konnte. Seitdem hatten wir immer wieder mal E-Mail Kontakt und heute ist er mit seiner 10 köpfigen Crew in Cancun eingetroffen um das Schiff von der Crew zu übernehmen, die bis hierher gesegelt ist. Die **“Wappen von Bremen III”** lag in der Marina Lamada, ca. 10 km nördl. von Cancun. Diese Marina ist eingebettet in eine sterile Apartment-Wohnanlage, die aus einigen viereckig betonierten Blöcken besteht, der Wohlfühl-Charakter ist dort gleich Null, die Marina ist funktionell.

Mit Carol, dem Kapitän, waren wir für den frühen Nachmittag verabredet. Bis er mit der Übernahme des Schiffes fertig war, hatten wir sehr angenehme und interessante Gespräche mit seiner 10 köpfigen Crew, danach mussten wir natürlich auch an Bord gehen und dieses altehrwürdige Schiff besichtigen. Die **“Wappen von Bremen III”** ist jetzt über 30 Jahre alt und wurde von Hand komplett aus Holz gebaut. Sie wurde immer gut gepflegt und hinterlässt auch heute noch einen imposanten Eindruck, ein schönes Schiff. Leider ist ihr Tiefgang von 2,70 m für viele der schönen Ankerplätze hier in der Karibik ein bisschen zu viel.

*Wir wünschen der **“Wappen von Bremen III”** und ihrer jeweiligen Crew allzeit Gute Fahrt !!*



Die **“Wappen von Bremen”** in der Marina Lamada bei Cancun.

02.04.

Tamara kommt für 2 ½ Wochen zu Besuch, Sie verbringt Ihren wohlverdienten Urlaub bei uns an Bord. Ihr Flug kam pünktlich an und wir freuten uns sehr, als wir Sie in unsere Arme schließen konnten.

04.04.

Unsere normalen Einkäufe tätigen wir beim Supermarkt auf der Insel, wir haben jedoch Tamara's Ankunft abgewartet um unsere "Schmankerl Einkäufe" zu machen. Also ging es heute mit der Fähre nach Cancun zum Walmart, dort gibt es viele der guten Sachen. Auf dem Rückweg haben wir noch Bratwürste, Bierschinken und Leberwurst beim Deutschen Metzger in Cancun mitgenommen. Dieser ist beim Fähranleger der "Ultra Mar" Katamaranfähren, rechts die Straße runter das dritte Haus. Schon von weitem sieht man auf dem Dach ein großes Schild mit Bayrischen Rauten und der Aufschrift "Michel".

08.04.

Tamara ist mittlerweile gut akklimatisiert und hat sich die letzten Tage an Bord gut an die Sonne gewöhnt, wir können also zum Strand. Am "North Beach" kennen wir ein schönes Plätzchen, dort liegen wir unter Schatten spendenden Palmen, vor uns plätschert das warme karibische Meer an den weißen Sandstrand. Etwa 200 m weiter draußen ist eine lang gezogene Sandbank im Meer, zu der man raus gehen kann. Das Wasser ist bis dahin gerade mal 1 Meter tief und sehr ruhig, denn die Sandbank hält die eventuell anrollenden Wellen vom Strand fern. Heute ist nicht viel los am Strand, am Wochenende sieht es dann schon anders aus, wenn die Mexicanischen Großfamilien mit ihren Kindern von Cancun rüber kommen.

Es war einfach wieder ein schöner Tag, den wir sehr genossen haben.



Urlaub pur im Schatten der Palmen am Nord-Beach der Isla Mujeres - der Strand von der Sandbank aus gesehen.

15.04.

Nachdem wir die letzten 4 Tage faul am Strand verbracht haben, muss wieder mal eine Abwechslung her - wir machen einen Ausflug nach Playa del Carmen, dort gibt es eine 3 Kilometer lange Shopping-Fußgängerzone.

Romy und Tamara sind schon seit gestern voller Vorfreude und Kauflaune !!!

Zuerst via Fähre nach Cancun, dann ein Taxi zum Busterminal und schon geht's los. Die Busse nach Playa del Carmen fahren Viertelstündlich, die Fahrt dauert etwa 1 ¼ Std. und kostet pro Person ca. 3 EUR. Die Fahrt endet direkt am Ende der Fußgängerzone, einfacher geht es nicht. Es war Saukalt im Bus.

Meine beiden Lieben haben viel gestöbert in den unzähligen Boutiquen und haben auch einige schöne Sachen gefunden und gekauft. Auch ich wurde fündig und kann jetzt ein paar

Kleinigkeiten mein Eigen nennen, die ich schon lange gesucht habe.

Um 21 Uhr sind wir wieder zurück gefahren, diesmal war es im Bus noch kälter als bei der Hinfahrt, wir kamen uns vor als wären wir in einem Tiefkühltransporter, gegen 23 Uhr waren wir wieder an Bord, es war ein schöner Ausflug.

16.04.

Unsere Freunde Jim und Kitty verlassen mit ihrer "Dream Away" den Hafen und auch Mexico mit dem Ziel **Key West - Florida**, in etwa einem Monat werden wir ihnen folgen.



Wir werden die beiden bestimmt wieder an irgend einem Ankerplatz oder Hafen treffen.

17.04.

Die Zeitverschiebung von 7 Stunden hat manchmal schon etwas gutes !!

Um 17 Uhr Ortszeit auf Isla Mujeres ist es 0 Uhr in Deutschland und es ist dann bereits der

18.04. - der Kapitän hat Geburtstag !! Die Geburtstags-Party kann beginnen und dauert, welch ein Glück, ganze 31 Stunden, denn den ganzen morgigen Tag hab ich hier in Mexico Geburtstag, das macht echt Spass.

Nochmals vielen Dank für all die lieben Wünsche, die per Telefon oder E-Mail eingetroffen sind.

21.04.

Die Zeit verrinnt wie im Fluge. Leider muss Tamara nächste Woche wieder arbeiten, Sie verlässt uns leider heute. Wir hatten eine schöne Zeit und viel Spass zusammen und Sie konnte sich sehr gut erholen bei uns an Bord.

27.04.

Seit Tamaras Abreise ist nicht viel passiert, wir haben einige Tage am Strand verbracht.

Am Vormittag kam der Katamaran "Samuri" mit dem Schweizer Paar Evelyne und Christian in die Marina. Wie sich herausstellte sind die beiden fleißige Leser meiner Reiseberichte und ich habe schon im Februar von ihnen gehört, das war so:

Hubert und Lissy vom Katamaran "Bunter Vogel 2" haben mir im Februar, als sie in den Bahamas waren, eine E-Mail geschickt. Sie waren sehr überrascht weil sie dort von Evelyne und Christian Namentlich angesprochen wurden. Auf die Frage, woher sie sie denn kennen, kam die Antwort - in den Reiseberichten der "TiTaRo" von Theo und Romy wurdet ihr in 2009 und 2010 des öfteren erwähnt.

Es freut mich natürlich sehr, dass meine Reiseberichte ein immer größeres Publikum erreichen und über die Grenzen hinaus eine große Akzeptanz finden. Ich bekomme immer mehr

E-Mails von Deutschsprachigen Seglern, die mich um den ein oder anderen Rat oder Tipp beten, weil sie in ein Gebiet segeln wollen, das wir bereits besucht haben. Natürlich gebe ich meine Erfahrungen gerne weiter.

Es ist auch ein gutes Gefühl für mich, zu wissen, dass es auch außerhalb des Kreises der Familie und Freunde Menschen gibt, die sich für das, was ich schreibe, interessieren und die Berichte gerne lesen. Wenn man dann an einem Ankerplatz oder in einem Hafen jemanden trifft, dem man vielleicht dadurch weiterhelfen oder einen guten Tipp geben konnte, ist es doppelt so schön.

Evelyne und Christian hatten mit ihrer "Samuri", von Cuba kommend, eine längere und anstrengende Überfahrt hinter sich. Da wir für heute Abend schon Franz und Olivia von dem Segler "Gabriela" zum Schnitzel essen eingeladen hatten, hat Romy einfach ein paar Schnitzel mehr gebraten und Evelyne und Christian konnten sich ebenfalls bei uns an Bord wieder stärken und mussten nicht auch noch selber Kochen. Es war ein sehr angenehmer Abend. Zum Essen auf der schönen "Samuri" (Antares 44) waren wir dann für übermorgen eingeladen.

04.05.

Normalerweise würden wir jetzt weiter ziehen zu den Florida Key's, es haben sich jedoch noch Freunde von uns gemeldet, die wir 2008 in Florida kennen gelernt haben und auf dem Weg hierher sind. Chris und Gisa, die in Palm Beach leben und mit denen wir regelmäßigen Kontakt haben, freuen sich auch schon auf ein Wiedersehen und so bleiben wir einfach noch ein wenig hier. Wir haben schon an weitaus unangenehmeren Orten auf irgend etwas gewartet, uns gefällt es hier ja außerordentlich gut.

Um die Zeit ein wenig sinnvoll zu nutzen, haben wir begonnen, unsere Edelstahl Teile (Reelingstützen und dergleichen) zu polieren. Damit sind wir auch morgen noch beschäftigt.



Hier, fest am Steg können wir die "TiTaRo" richtig zum Glänzen bringen, das gefällt auch dem Baracuda.

07.05.

Chris und Gisa mit dem Katamaran "Blue Heron" sind eingetroffen. Die Wiedersehensfreude war groß, die nächsten Tage haben wir viel zusammen geratscht und unternommen.

11.05.

In der Marina herrscht Aufbruchstimmung. Mit uns liegen einige Yachten hier, die wie wir auf das richtige Wetterfenster warten, um nach Norden in die USA weiter zu segeln, wobei die meisten an die Westküste von Florida oder nach Texas segeln wollen.

Auch für uns würde es für einen Aufbruch am Wochenende gut ausschauen. Wenn wir am Samstag los segeln würden, dann hätten wir Süd-Ost Wind, der im Laufe des Sonntags über

Süd nach Süd-West und am Montag weiter nach West und dann auf Nord-West dreht. Das wäre für unsere Überfahrt optimal. Die Windstärken sind zwar etwas schwach prognostiziert, zum Teil unter 10 Knoten, wenn aber die Richtung stimmt, dann reicht das auch für uns zumal bei leichterem Wind auch weniger Wellenbewegung herrscht, was das ganze wiederum ruhiger macht. Morgen werde ich das ganze noch mal überprüfen und wenn sich nichts wesentliches geändert hat, dann brechen wir am Samstag auf nach **Key West in Florida**.

12.05.

Alle Wetterberichte bestätigen das für uns optimale Wetterfenster mit den Winden, die sich zum richtigen Zeitpunkt mit uns mitdrehen, wenn wir unseren Kurs von Nord nach Ost ändern müssen. Wir beschließen, am Samstag los zu segeln.

Wir fahren gleich nach Cancun zum Walmart, um letzte Leckereien zu besorgen. Beim Metzger Michel schauen wir natürlich auch noch vorbei.



Die "Ultra Mar" Fähre verbindet die Isla Mujeres mit Cancun, man sitzt gut da oben auf dem Sonnendeck.

14.05.

Nachdem wir gestern ein klein wenig Abschied gefeiert haben, verlassen heute mit uns weitere 4 Yachten den Hafen, der Immigrations-Beamte ist dafür extra schon früh in die Marina gekommen.

Um 10.30 Uhr waren unsere Leinen los gemacht, zuerst ging es noch zur Tankstelle, um 11 Uhr war der Dieseltank voll.

Los geht's mit dem Ziel **Key West in Florida**, nach 2 schönen Monaten verlassen wir die **Isla Mujeres** und **Mexico**.

Wir haben eine Überfahrt von gut 400 Seemeilen vor uns. Wenn alles gut läuft, dann rechnen wir damit, dass wir bei den eher schwachen Winden etwa 50 bis 60 Stunden unterwegs sein werden und Key West am Montag am frühen oder auch späteren Abend erreichen werden. Nach 2 Monaten freuen wir uns wieder auf Segeln und auf einen Ortswechsel.

Wie die Überfahrt gelaufen ist, das erfahrt Ihr beim nächsten mal.

Liebe Grüße
Theo und Romy